

Rückschau und Ausblick der Initiative Spielplatz-jetzt.de

Erfolg am Damaschkeplatz

Die Initiative kann Teilerfolge vorweisen. So wurde aufgrund unserer Beharrlichkeit ein Spielplatzverzeichnis auf die Homepage der Stadt aufgenommen. Auch die Zahl der Unterstützer hat sich mit 100 gut entwickelt. Allerdings wurde aus meiner Sicht noch längst nicht das gesamte Potenzial ausgeschöpft.

Der herausragendste Erfolg ist aber sicherlich, dass auf dem Spielplatz am Damaschkeplatz die von unzähligen Glasscherben verunreinigte Erde ausgetauscht wurde. Die Glascontainer wurden eingezäunt.

Dass die Stadtverwaltung endlich den Weg für die längst überfällige Bestandsaufnahme von Spielplätzen, beziehungsweise des Spielplatzbedarfes in den Ortsteilen freigemacht hat, hätte vermutlich ohne die Spielplatz-Initiative länger gedauert. Dass das Thema Spiel-

plätze im zurückliegenden Bürgermeisterwahlkampf eine gewisse Rolle gespielt hat, bedarf keines weiteren Kommentars.

Die Mitglieder der Initiative werden ihre Arbeit fortsetzen und weiter Unterschriften sammeln. Es hätte keinen Sinn gemacht, der scheidenden Bürgermeisterin zu übergabegeben. Vermutlich wären die Forderungen mit in den Ruhestand genommen worden. Die Initiative wird mindestens noch bis zur Amtseinführung des neuen Bürgermeisters bestehen, um ihm die Unterschriftenlisten zu übergeben. Ziel bleibt es, dass das Thema Spielplätze auf die Agenda der Stadtpolitik kommt.

Nachdem die Forderung der Initiative nach einem Spielplatzverzeichnis für Hohen Neuendorf zumindest auf der Homepage erfüllt wurde (in Papierform liegt

das Verzeichnis leider weder im Foyer des Rathauses aus noch wurde es an Schulen oder Kitas versandt), wird eine ergänzende Forderung aufgestellt: die nach einer Kinderkonferenz, wie sie von unserer Nachbarstadt Henningsdorf bereits im vergangenen Jahr erfolgreich durchgeführt wurde.

In Kürze wird ein Informationsfilm zum Thema Spielplatzbedarf auf der Homepage von Spielplatz-jetzt.de zu sehen sein. Um das Anliegen weiteren Kreisen in Hohen Neuendorf nahe zu bringen, plant die Initiative eine Postwurfsendung. Verhandlungen mit möglichen Sponsoren laufen. Wir machen so lange weiter, bis die Verantwortlichen begriffen haben, dass die Interessen und die Rechte von Kindern nicht nur in Wahlkampfzeiten ihre Berechtigung haben.
Thomas Kay, Hohen Neuendorf